

Selbstbericht im Rahmen der Zwischenevaluation:

**Juniorprofessur für Komposition und Musiktheorie
in postdigitalen Bildungsräumen**

BEGLEITDOKUMENTATION

Anlage 8: Beratende akademische Tätigkeiten

Jun.-Prof. Dr. Lawrence Wilde

Adolf-Reichwein-Straße 2
57068 Siegen

Selbstbericht

Begleitdokumentation – Anlage 8: Beratende akademische Tätigkeiten

Beratende akademische Tätigkeiten

1. Sprechstunden

Während der Vorlesungszeit habe ich wöchentlich zwei Sprechstunden à 60 Minuten angeboten – jeweils eine Stunde pro von mir angebotener Lehrveranstaltung. In der vorlesungsfreien Zeit fanden nach individueller Vereinbarung ebenfalls Beratungsgespräche statt. Die Sprechstunden wurden regelmäßig von Studierenden für Fragen zu Lehrinhalten, Prüfungsleistungen, Projektentwicklung und Studienplanung in Anspruch genommen.

2. Betreuung von Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum habe ich insgesamt drei Masterarbeiten im Bereich der Musikpädagogik, digitalen Musikproduktion und Medientheorie als Erst- bzw. Zweitgutachter begleitet:

- **Masterarbeit – Erstgutachter (laufend)**
Titel in Entwicklung
Ich betreue derzeit eine Masterarbeit, die untersucht, wie digitale Technologien die musikalischen Erfahrungen von Schüler:innen und Lehrkräften im Klassenzimmer beeinflussen. Die Arbeit befindet sich aktuell in der Konzeptionsphase; der endgültige Titel sowie die Benotung stehen noch aus.
- **Masterarbeit – Zweitgutachter (2024)**
Titel: *Digitales Klassenmusizieren im Kontext der Binnendifferenzierung des Musikunterrichts der Sekundarstufe I*
Diese Masterarbeit befasste sich mit der Frage, wie digitale Werkzeuge inklusive pädagogische Ansätze in heterogenen Schulklassen unterstützen können. Die Arbeit wurde mit der Bestnote 1,0 bewertet und leistet einen relevanten Beitrag zur aktuellen musikpädagogischen Forschung.
- **Masterarbeit – Zweitgutachter (2023)**
Titel: *Zur Bedeutung von Videospielmusik für die Immersion beim Gaming*
Diese interdisziplinäre Arbeit verband musiktheoretische Analyse mit Medientheorie und wurde für ihre Originalität und wissenschaftliche Tiefe mit der Note 1,0 ausgezeichnet.

3. Unterstützung bei Stipendienbewerbung

Im Jahr 2024 habe ich einen Bachelorstudierenden durch ein Gutachten zur Bewerbung um ein Stipendium des **Studienförderfonds Siegen e.V.** im Rahmen des **D-Stipendienprogramms** unterstützt. Die Bewerbung war erfolgreich, und der/die Studierende erhielt das Stipendium. Das Gutachten dokumentiert mein Engagement in der individuellen Förderung von Studierenden und ist diesem Bericht beigelegt.

4. Angehängte Nachweise (anonymisiert):

- Zwei Zweitgutachter-Gutachten zu Masterarbeiten
- Gutachten zur Stipendienbewerbung (Studienförderfonds Siegen e.V.)

5. PULSE+ Sessions: Informelle Lernangebote zur digitalen Musikproduktion

Ergänzend zu meinem regulären Lehrangebot organisiere ich seit dem Wintersemester 2023/24 zusätzliche Veranstaltungen unter dem Titel **PULSE+ Sessions**. Diese offenen, informellen Abendformate richten sich an Studierende aller Fachrichtungen der Universität Siegen und bieten einen niedrighschwelligigen Zugang zu digitaler Musikproduktion. Inhalte sind u. a. der Umgang mit digitalen Audiowerkzeugen, kreative Arbeitsweisen im Studio-Kontext sowie technische Grundlagen der Klanggestaltung. Die Veranstaltungen fördern den interdisziplinären Austausch und ermöglichen studentisches Lernen in einer praxisnahen, gemeinschaftlichen Atmosphäre. Ich organisiere diese Sessions ein- bis zweimal pro Semester.

Einblicke in die PULSE+ Sessions können über folgende Video-Reels auf Instagram gewonnen werden:

- [PULSE+ Session Video 1](#)
- [PULSE+ Session Video 2](#)

Diese Tätigkeiten belegen mein kontinuierliches Engagement in der individuellen Beratung, Betreuung und Förderung von Studierenden auf Bachelor- und Masterebene sowie meinen Beitrag zu Studienerfolg und akademischer Entwicklung. Ergänzend zur regulären Lehre unterstützen auch außer-curriculare Formate wie die PULSE+ Sessions und Maßnahmen im Rahmen von Stipendienbewerbungen die fachliche und künstlerisch-wissenschaftliche Weiterentwicklung der Studierenden.

Name: [REDACTED]**Titel der Masterarbeit:** *Digitales Klassenmusizieren im Kontext der
Binnendifferenzierung des Musikunterrichts der Sekundarstufe I***Zweitgutachten**

[REDACTED] untersucht in seiner Masterarbeit die Integration des digitalen Musizierens in den Musikunterricht der Sekundarstufe mit besonderem Augenmerk auf die Frage, wie Differenzierung in heterogenen Lerngruppen erreicht werden kann. Diese Studie befasst sich mit einem äußerst relevanten und aktuellen Thema, das die wachsende Präsenz digitaler Werkzeuge sowohl in der professionellen Musikproduktion als auch im Bildungskontext widerspiegelt. [REDACTED] versucht, klare Forschungsfragen zu beantworten, wie digitale Musikinstrumente (DMI) und digitale Werkzeuge zur Unterstützung der Differenzierung beim Musizieren im Klassenzimmer eingesetzt werden können. Ziel der Arbeit ist es, ein Modell zu entwickeln, das Pädagogen eine praktische Hilfestellung bei der Integration digitaler Werkzeuge in den Musikunterricht bietet. Dieses Modell stellt einen bedeutenden Beitrag zur Musikpädagogik dar, insbesondere im Kontext der Digitalisierung, und macht [REDACTED] Arbeit zu einer wertvollen Ressource für Lehrer, die sich an die sich entwickelnden Bildungstechnologien anpassen wollen.

Die Dissertation zeichnet sich durch eine rigorose Forschungspraxis aus, die durch eine umfangreiche Literaturanalyse belegt wird, die aktuelle und relevante Quellen in den Bereichen Musikunterricht, Technologieintegration und Differenzierung einbezieht. [REDACTED] beschäftigt sich mit etablierten theoretischen Rahmenwerken wie dem TPACK- und dem SAMR-Modell und kontextualisiert seine Studie innerhalb breiter angelegter Projekte wie „be_smart“ und „digital MUSICIANship“, wobei er ein ausgeprägtes Bewusstsein für die laufenden Entwicklungen in der digitalen Musikausbildung zeigt. Ein Höhepunkt von [REDACTED] Methodik ist die effektive Kombination von Literaturanalyse, praktischen Beispielen und Modellentwicklung. Die Einbeziehung eines Fallstudienbeispiels, „Für immer Frühling“ von Soffie, veranschaulicht die praktische Anwendung digitaler Werkzeuge und bietet wertvolle Einblicke, wie sie in realen Bildungssituationen

eingesetzt werden können. Ergänzt wird diese praktische Dimension durch eine umfassende Diskussion aktueller digitaler Musikinstrumente, die eine klare Grundlage für das Verständnis ihres Potenzials im Unterricht bietet.

Die Arbeit zeichnet sich durch ein hohes Maß an wissenschaftlicher Stringenz, Klarheit und Kohärenz aus. [REDACTED] verwendet die fachspezifische Terminologie in angemessener Weise und zeigt ein differenziertes Verständnis der theoretischen und praktischen Aspekte der Differenzierung im Musikunterricht. Die Analyse, wie DMIs an verschiedene Fähigkeitsniveaus von Schülern angepasst werden können, ist gründlich, und das vorgestellte Differenzierungsmodell ist effektiv mit den SAMR- und TPACK-Modellen verbunden.

[REDACTED] Fähigkeit, die Vorteile und Herausforderungen des Einsatzes digitaler Werkzeuge kritisch zu bewerten, ist lobenswert. Er navigiert die Komplexität der Integration digitaler Instrumente in den Musikunterricht mit einer reflektierten und ausgewogenen Perspektive, wobei er sowohl Begeisterung für die potenziellen Vorteile als auch ein Bewusstsein für mögliche Grenzen zeigt.

Die kritische Auseinandersetzung mit den Unterschieden zwischen digitalen und analogen Instrumenten, insbesondere im Kontext der „neuen Körperlichkeit“, ist ein besonders innovativer Aspekt von [REDACTED] Arbeit. Seine Reflexion über die haptischen Erfahrungen von Software und Controllern ist ein wichtiger Beitrag zum Diskurs über digitales Musizieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass [REDACTED] eine herausragende Masterarbeit verfasst hat, die innovative Ideen und Ansätze mit potenziellen Implikationen für die zukünftige Forschung in der Musikpädagogik bietet. Seine Arbeit ist von unabhängigem, kreativem und konzeptionellem Denken geprägt, was zu einer Arbeit führt, die die Anforderungen für einen Masterabschluss nicht nur erfüllt, sondern übertrifft.

Ich empfehle die Annahme dieser Arbeit mit großer Anerkennung, da sie einen wesentlichen Beitrag zum Bereich der digitalen Musikausbildung leistet und praktische, fundierte Erkenntnisse für Musikpädagogen und Forscher bietet.

Ich bewerte die Arbeit mit

Sehr gut (1,0)

Siegen, 26. September 2024



Jun.-Prof. Dr. Lawrence Wilde

Name: [REDACTED]

Titel der Masterarbeit: *Zur Bedeutung von Videospielemusik für die Immersion beim Gaming*

Zweitgutachten

In his Master's Thesis [REDACTED] offers a thorough investigation into the role that music and audio play in facilitating immersive experiences in video games. [REDACTED] underscores the critical role of game audio within digital culture by grounding his study in the cultural practices of gaming and acknowledging the significance of video game music as a key area in contemporary musicological research. His methodological approach, which combines theoretical analysis with an autoethnographic study focusing on *The Legend of Zelda – Ocarina of Time* (1998) video game, effectively demonstrates how music and sound design can contribute to the emergence of immersion.

[REDACTED] develops a clear theoretical framework for examining the role of game audio in immersion, offering valuable insights to the expanding discipline of ludomusicology. He successfully builds on prior research by scholars such as Isabella van Elferen (2016), Rodman (2009), and Tag (2013), among others. He addresses various theoretical models for researching immersion in game audio, including Musical Affect, Musical Literacy, and Musical Interaction. In discussing the concept of Musical Affect, he expands on the work of Jørgensen (2008) in addressing the critical role that audio plays in player engagement. [REDACTED] builds on Zagal's (2010) concept of "ludoliteracy" in gaming and on work by Sommers (2011) and Elferen (2016), that expands

musical literacy to include "game-specific literacy." The concept of Musical Interaction as a "musical GPS" further highlights the functional and narrative importance of sound in video games.

Throughout his thesis, ██████████ draws on a wealth of video game literature and examines influential games such as Mario Bros (1985), Guitar Hero (2005), and Grand Theft Auto (2013), illustrating the diverse ways in which game audio contributes to immersive gaming experiences. The selection of The Legend of Zelda - Ocarina of Time (1998) for his autoethnographic study is particularly effective, showcasing how music and sound play crucial roles in narrative development and immersion. His analysis foregrounds the convergence of music, auxiliary sounds, and narrative, leveraging Elferen's (2016) Affect, Literacy, and Interaction (ALI), Phillips' (2014) three levels of immersion, and the game flow of Sweetser and Wyeth (2005) models with autoethnographic observations to provide insight into the mechanics of immersion. ██████████ presents his findings clearly and persuasively, utilizing the established theoretical frameworks.

While the focus on a single game allows for in-depth analysis, expanding the study to include a ██████████ range of games could strengthen the argument by demonstrating the applicability of findings across different genres and gaming experiences. A quantitative component, such as a survey, could provide empirical evidence to further support the thesis's conclusions. This would add another layer of validity to the claims about game audio's impact on immersion. While the focus on game audio is justified, a comparative analysis with other immersion factors, such as graphics or narrative, could provide an even more comprehensive view of immersion.

In summary, ██████████ thesis successfully examines the role of game audio in immersive gaming experiences. It successfully establishes and applies a theoretical framework that integrates scholarly research with practical insights, making a compelling case for the importance of sound in facilitating the phenomenon of immersion in video games. My final assessment of ██████████ ██████████ work is a grade of 1.3; this reflects the high quality of his work and its contribution to research.

Grade: **1,3.**

Siegen, 27. März 2024



Jun.-Prof. Dr. Lawrence Wilde

Studienförderfonds Siegen e. V.
Ira Dexling **-vertraulich-**
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

**Gutachten für eine Bewerbung
um ein Stipendium**
des Studienförderfonds Siegen e.V. /
im Rahmen des D-Stipendienprogramms

Der Studienförderfonds Siegen e. V. vergibt Stipendien an
förderungswürdige Studierende.
Weitere Informationen und die Förderrichtlinien finden Sie
unter www.sff.uni-siegen.de

Zu den zentralen Unterlagen im Auswahlverfahren gehört ein **Hochschullehrergutachten**.
Die hier von Ihnen erbetene gutachterliche Stellungnahme möge Auskunft darüber geben:

- auf welcher Grundlage die Beurteilung erfolgt;
- ob und wenn ja, durch welche besonders qualifizierte Beteiligung (bzw. schriftliche Arbeiten) die Bewerberin / der Bewerber in Lehrveranstaltungen hervorgetreten ist;
- welche herausragenden Fähigkeiten in einem gegebenenfalls geführten Gutachtergespräch deutlich geworden sind;
- wie die Studienleistungen der Bewerberin / des Bewerbers im Vergleich mit denen ihrer / seiner Mitstudierenden einzuordnen sind.

1. Personalien

Bewerber

Nachname/Geburtsname
Adresse
Telefon
Studiengang

Vorname
PLZ Ort
E-Mail

Gutachter(in)

Wilde
Nachname
Fakultät II / Institut Musik
Fakultät/Department
Univ.-Jun.-Prof. Dr.
Titel

Lawrence
Vorname
Lawrence.wilde@uni-siegen.de
E-Mail
Juniorprofessor (Komposition und Musiktheorie)
Dienststellung

2. Gutachterliche Stellungnahme

1. Seit welchem Semester kennen Sie die Bewerberin/den Bewerber? WS 2022

2. Worauf beruht die Beurteilung der Bewerberin / des Bewerbers?
a) auf dem Besuch meiner

- Vorlesungen Seminare Übungen Praktika
 auf einem Gutachtergespräch

b) nur auf mündlichen nur auf schriftlichen beides

- c) ausschließlich auf eigenen Eindrücken
 ausschließlich auf Eindrücken meiner nachfolgend genannten MitarbeiterInnen
 sowohl auf eigenen Eindrücken als auch auf den meiner MitarbeiterInnen

Univ.-Prof. Dr. Bernd Clausen; Univ.-Prof. Dr. Florian Heesch; Dr. Wagner, Thorsten

Name der MitarbeiterInnen

3. Welche Einzelleistungen hat die Bewerberin / der Bewerber in den Lehrveranstaltungen erbracht? Welche herausragenden Leistungen der Bewerberin / des Bewerbers sind Ihnen dabei aufgefallen?

In meinen Musiktheoriekursen zeigte [REDACTED] eine außergewöhnliche akademische Leistung, Kreativität und intellektuelles Engagement. Sie erfasste schnell komplexe theoretische Konzepte und lieferte stets qualitativ hochwertige, musikalisch tiefgründige Arbeiten ab. Ein herausragendes Beispiel sind ihre Peer-Teaching-Aufgaben, bei denen sie sehr effektive Lektionen vorbereitete und unterrichtete. Ihre Fähigkeit, klar zu kommunizieren und eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen, trug maßgeblich zum Erfolg ihrer Kommilitonen bei. [REDACTED] Arbeit spiegelt konsequent intellektuelle Neugier, technisches Können und künstlerische Sensibilität wider. Ihre Begeisterung für Musik, ihre Leidenschaft für das Lehren und ihr disziplinierter Ansatz machen sie zu einer herausragenden Akademikerin, und ich bin überzeugt, dass sie in ihren zukünftigen Unternehmungen erfolgreich sein wird.

4. Wie beurteilen Sie die Bewerberin / den Bewerber im Vergleich der Übungs-, Seminar- oder Praktikumsgruppen, in denen Sie ihre / seine Arbeit verfolgt haben, nach Leistung, Kommunikationsverhalten im wissenschaftlichen Gespräch, Eignung und persönlichem Profil? Geben Sie, wenn möglich und sinnvoll, bitte beim Vergleich auch die Größe der Bezugsgruppe an (z. B. 2. von 77).

[REDACTED] ist eine der besten Studentinnen in allen Kursen, die ich unterrichtet habe, nicht nur an der Universität Siegen, sondern auch an der Juilliard School und der Princeton University. Sie rangierte stets in der Spitzengruppe und zeichnete sich durch ihre akademischen Leistungen und fundierten Beiträge zu Klassendiskussionen aus. Ihre analytischen Fähigkeiten, Kreativität und Engagement machen sie zu einer der besten 2 oder 3 Studentinnen, die ich je betreut habe. [REDACTED] überzeugt durch sachliche, aufgeschlossene Kommunikation, sowie durchdachte Argumente. Sie arbeitet hervorragend im Team, bleibt in schwierigen Situationen ruhig und übernimmt gerne Verantwortung. Aufgrund ihrer herausragenden Eignung und persönlichen Qualitäten halte ich sie für eine außergewöhnlich qualifizierte Kandidatin.

5. Wie stufen Sie insgesamt die Leistungen der Bewerberin / des Bewerbers ein?

Ich bewerte ihre / seine Leistungen als

ausgezeichnet sehr gut gut befriedigend weniger als befriedigend.

Die Bewertung erfolgte in der fakultätsüblichen Notenskala.

Die Bewertung erfolgte gemäß dem allgemeinen Sprachgebrauch.

Weitere Hinweise:

6. Bitte beurteilen Sie – soweit möglich – die Bewerberin /den Bewerber hinsichtlich der gegebenen Kategorien im Vergleich zu den Mitstudierenden ihres /seines Faches im selben Semester. (**Beispiel:** Wenn Sie 90% ankreuzen, heißt das: Sie halten ca. 10% der zu vergleichenden Studierenden für besser, ca. 90% für schlechter in Bezug auf das genannte Merkmal.)

	1. Fachwissen	2. Auffassungsgabe	3. Geistige Selbständigkeit	4. Sorgfalt der Arbeit
100%	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
90%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
80%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
60%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
50%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unter 50%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Einordnung in die Kategorie möchte ich nicht vornehmen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

7. Soweit ein **Gutachter- bzw. Prüfungsgespräch** stattgefunden hat: Welche herausragenden Eigenschaften und fachlichen Fähigkeiten sind Ihnen bei der Bewerberin / dem Bewerber in diesem Gespräch aufgefallen?

Im Beurteilungsgespräch mit [REDACTED] traten ihre außergewöhnlichen beruflichen Fähigkeiten und Qualitäten besonders deutlich hervor. Sie beeindruckte durch ihre Fähigkeit, komplexe theoretische Konzepte mit bemerkenswerter Präzision zu formulieren und gleichzeitig ein tiefes Verständnis der modernen Musiktheorie und Komposition zu demonstrieren. Besonders beeindruckend war die Art, wie sie theoretisches Wissen geschickt mit praktischen Anwendungen verband, was ihr ausgezeichnetes kritisches Denkvermögen unter Beweis stellte. Ihre Erklärungen waren sowohl detailliert als auch originell und unterstrichen ihre intellektuelle Eigenständigkeit sowie ihr analytisches Geschick. Auch bei besonders schwierigen Fragen blieb sie stets ruhig und gab klare, durchdachte und strukturierte Antworten. Ihre Fähigkeit, auch unter Druck hervorragende Leistungen zu erbringen, war dabei überaus bemerkenswert. Ihre Begeisterung und Leidenschaft für Musiktheorie zeigten sich in der Tiefe ihrer Antworten, die stets fundiert und durchdacht waren. Das Gespräch machte nicht nur ihre exzellenten analytischen Fähigkeiten, sondern auch ihr großes Potenzial und ihre kreative Denkweise deutlich, die sie zu einer herausragenden Studentin und vielversprechenden wissenschaftlichen Persönlichkeit machen.

8. Können Sie die Förderung der Bewerberin / des Bewerbers empfehlen?

mit besonderem Nachdruck uneingeschränkt mit Vorbehalten nein

Falls Sie eine Empfehlung mit Vorbehalten aussprechen, geben Sie bitte die Vorbehalte an:

Zur abschließenden Erläuterung **Ihrer Aufnahmeempfehlung** möchten wir Sie um eine Gesamtbeurteilung der fachlichen Qualifikation der Bewerberin / des Bewerbers bitten.

In meiner Bewertung von [REDACTED] spreche ich ihr meine höchste Empfehlung für die Zulassung aus. Sie ist eine außergewöhnliche Studentin mit herausragenden akademischen Qualifikationen und großem beruflichen Potenzial. Ihre fundierte Kenntnis der Musiktheorie, gepaart mit ihren beeindruckenden kompositorischen Fähigkeiten, hebt sie deutlich von ihren Mitstudierenden ab. [REDACTED] vereint analytisches Denken, Kreativität und intellektuelle Neugier auf seltene Weise, wodurch sie in theoretischen wie auch praktischen Bereichen der Musik überdurchschnittliche Leistungen zeigt. Neben ihren akademischen Erfolgen ist [REDACTED] stark engagiert. Seit 2022 ist sie Mitglied des Universitätschores, und ihr Einsatz im Kinderchor der Musikschule Siegen spiegelt ihr pädagogisches Talent und ihre Fähigkeit wider, theoretisches Wissen in der Praxis zu vermitteln. Dies zeigt ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihre Begeisterung, musikalische Entwicklungen bei anderen zu fördern. Zusätzlich beweist [REDACTED] Führungsqualitäten als stellvertretende Studierendenvertreterin im Fakultätsrat und als Mitglied der QM-Kommission der Fakultät II. Ihre Fähigkeit, komplexe theoretische Konzepte in die Praxis umzusetzen, unterstreicht ihr Potenzial für zukünftige akademische und berufliche Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass [REDACTED] die Qualifikationen, Fähigkeiten und das Engagement besitzt, um in Ihrem Programm erfolgreich zu sein. Ohne Vorbehalte empfehle ich ihre Zulassung.

Siegen, 13.08.2024

Ort, Datum, Stempel



Unterschrift:



Einladung zur PULSE+ Session

Postdigital Laptop Ensemble

University of Siegen



Mitglieder von PULSE, dem Laptop-Ensemble der Universität Siegen, laden am Donnerstag, 14. Dezember, zur PULSE+ Session ein.

Was ist PULSE?

Das PULSE Laptop Ensemble ist die neueste technology-mediated Musikgruppe für Studierende an der Universität Siegen.

Was ist die PULSE+ Session?

PULSE+ ist ein informeller Workshop, zu dem jeder kommen kann, um verschiedene digitale Musikproduktions- und Performance-Tools in einer entspannten und halb-strukturierten Umgebung auszuprobieren.

Wo: Musiksaal der Universität Siegen Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen Raum AR-B 2311 (Bauteil B, 3. Etage)

Wann: Donnerstag, 14. Dezember 19:00 - 20:00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jun.-Prof. Dr. Lawrence Wilde

E-mail: lawrence.wilde@uni-siegen.de

